

# Stenographisches Protokoll

über die

## 6. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 6. Juni 1883.

### Inhalt:

Urlaubsertheilungen.

Mittheilung des Landeshauptmannes über die zur Verteilung gelangten Druckschriften und Vorlagen.

Antrag des Abgeordneten Dr. Necker mann auf Öffentlichkeits-Erklärung der Sitzungen des Ausschusses zur Vorberathung des Berichtes, betreffend die Reformen an der landtschaftlichen Curanstalt Rohitsch-Sauerbrunn (Annahme desselben).

Regierungsvorlage, betreffend die Verwendung von Privat- hengsten zum Beschulen (Beilage Nr. 34).

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses und zwar:

1. des Voranschlages (Beilage Nr. 9), Capitel IV, Titel 1, „Straßenbau“, Rubrik V des außerordentlichen Erfordernisses: „Erste Rate der Subvention zur Herstellung einer Straße von Virtsfeld nach Ratten“ an den Landescultur-Ausschuß;

2. nachfolgender Theile des Rechnungsbereiches (Beilage Nr. 8), und zwar:

a) „Mauthwesen“, „Hochwasserschäden“, Seite 31; „Hebung der Rindviehzucht“, Seite 38; „Thierärzte“, „Kinderpest“, Seite 39; „Reblaus“, Seite 40; „Regulirung von nicht schiffbaren öffentlichen Gewässern“, Seite 46

an den Landescultur-Ausschuß;

b) „Landes-Zeichnungsakademie“ und „landtschaftliche Bildergalerie“, Seite 12; „Volkschule“, Seite 20 — mit Ausnahme des lediglich finanziellen Theiles — nebst der Beilage C, die Volksschulgesetz-Novelle betreffend,

an den Unterrichts-Ausschuß;

c) „Bagabundenwesen“, Seite 67; „Armenwesen“ und „Bezirksarmen-Cur-Conten“, Seite 69; „Marburg, Kreisamts-Gebäude“, Seite 70; „Kriegs-Prästations-Obligationen“, Seite 71

an den Gemeinde-Ausschuß;

d) „Grundlasten-Ablösung und Regulirung“ und „Col- lectur-Ablösung“, Seite 48

an einen zu wählenden Sonder-Ausschuß, bestehend aus 9 Mitgliedern;

3. des Reiches wegen Errichtung einer Landes-Siechenanstalt in Hartberg (Beilage Nr. 28)

an den Finanz-Ausschuß.

Berichte des Petitions-Ausschusses über Petitionen.

Petitionen.

Beginn der Sitzung: 10 Uhr 20 Minuten Vormittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Dr. Moriz Edler von Kaiserfeld.

Schriftführer: Freiherr v. Moscon.

Von Seite der Regierung anwesend: Statthalter Freiherr v. Rübek.

**Landeshauptmann:** Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre die Sitzung sohin für eröffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde aufgelegt; es wurde keine Einwendung gegen dasselbe erhoben; ich erkläre dasselbe daher für genehmigt.

Der Herr Abgeordnete Snider sic hat von mir einen Urlaub für zwei Sitzungen erhalten, weil seine Anwesenheit zu Hause zur Erledigung von Gemeinde-Angelegenheiten nothwendig ist.

Der Herr Bürgermeister von Marburg läßt eine Einladung zur Enthüllung des Erzherzog Johann-Denkmales am 10. Juni um 11 Uhr Vormittags an die Herren Abgeordneten ergehen. Ich glaube, daß die Herren Abgeordneten dieser Einladung nach Möglichkeit entsprechen werden.

Aufgelegt wurden heute:

Das stenographische Protokoll über die 5. Sitzung; der Rechnungs-Abschluß der steierm. Landesfonde pro 1882 (Beil. Nr. 2);

Bericht des Landes-Ausschusses, betreffend die Einführung einer Abgabe zur Bestreitung der Kosten für Feuerwehren (Beil. Nr. 26);

Bericht des Landes-Ausschusses über die gepflogenen Erhebungen in Absicht auf das Landes Zwangsarbeits- haus in Messendorf (Beil. Nr. 29);



Bericht des Landes-Ausschusses über das Einschreiten der Stadtgemeinde Marburg, um Bewilligung zur Einhebung einer Abgabe vom Bier- und Spirituosenverbrauche im Stadtgebiete pro 1884, 1885 und 1886 (Beil. Nr. 30);

Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über die Vorlage des Landes-Ausschusses (Beil. Nr. 11), betreffend die Ausscheidung der Katastral-Gemeinde Markt Lemberg aus der Ortsgemeinde Süßenberg im Gerichtsbezirke St. Marein (Beil. Nr. 31);

Bericht des Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über den Bericht des Landes-Ausschusses (Beil. Nr. 19), betreffend die Eingaben der Bezirks-Ausschüsse Birkfeld, Murau, Drahenburg und Stainz, um Bewilligung und Einhebung von höheren Bezirks-Umlagen (Beil. Nr. 32);

Antrag des Finanz-Ausschusses, betreffend einen dem Landes-Ausschusse zu gewährenden Credit von 20.000 fl. (Beil. Nr. 33).

Bevor wir zur Tagesordnung übergehen, erteile ich dem Herrn Abgeordneten Dr. Neckermann auf seinen Wunsch das Wort.

Abg. Dr. **Neckermann** (St.-G. Cilli): Da die Vorlage des Landes-Ausschusses über den Curort Sauerbrunn von eminenter Wichtigkeit ist, hat der für diese Vorlage gewählte Sonder-Ausschuß beschlossen, den Antrag zu stellen, daß die Sitzungen dieses Ausschusses für die Mitglieder des hohen Landtages öffentlich seien. Ich erlaube mir daher den Antrag zu stellen:

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Die Sitzungen des Sonder-Ausschusses zur Vorberathung des Berichtes des Landes-Ausschusses in Betreff der Reformen an der Landescuranstalt Sauerbrunn sind für die Mitglieder des hohen Landtages öffentlich.“

(Dieser Antrag wird angenommen.)

(Statthalter Freiherr v. Rübek meldet sich zum Worte)

**Landeshauptmann:** Se. Excellenz der Herr Statthalter hat das Wort.

Statthalter Freiherr v. **Rübek:** Ich bin beauftragt, dem hohen Hause eine Regierungsvorlage, betreffend die Verwendung von Privatengsten zum Beschälen (Beilage Nr. 34) zu überreichen und bitte Se. Excellenz den Herrn Landeshauptmann, diesen Gesetzentwurf der verfassungsmäßigen Behandlung zuführen zu wollen.

**Landeshauptmann:** Diese Vorlage wird in Druck gelegt und der verfassungsmäßigen Behandlung unterzogen werden.

Der Petitions-Ausschuß hält heute um 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Bureau des Herrn Landes-Ausschusses Scholz eine Sitzung.

Abg. Dr. **Ebler v. Neupauer** (G.-G.-B.): Der Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses ist wie gewöhnlich dem Finanz-Ausschusse zur Vorberathung vom hohen Hause zugewiesen worden. Allein wie die Herren sich erinnern werden, sind schon wiederholt jene Partien des Rechenschaftsberichtes, welche mit den anderen Ausschüssen zugewiesenen Gegenständen in näherer Beziehung stehen, diesen Ausschüssen zugewiesen worden. In diesem Sinne und theilweise zur Entlastung des Finanz-Ausschusses erlaube ich mir in formeller Beziehung folgende Anträge zu stellen (liest):

„Das hohe Haus wolle:

1. im Cap. IV des Voranschlages, Titel 1 „Straßenbau“ die Rubrik V des außerordentlichen Erfordernisses „1. Rate der Subvention zur Herstellung einer Straße von Birkfeld nach Matten“ dem Landescultur-Ausschusse zur Vorberathung zuweisen, — zumal über diesen Gegenstand der Landes-Cultur vom Landes-Ausschusse ein abgeonderter Bericht dem Landtage ertattet wird; — ebenso

die Theile des Rechenschaftsberichtes, betreffend das „Mauthwesen und die Hochwasserschäden“ pag. 31, die „Hebung der Rindviehzucht“ pag. 38 und die „Thierärzte, Rinderpest“ pag. 39, die „Reblaus“ pag. 40, endlich „die Regulirung von nicht schiffbaren öffentlichen Gewässern“ pag. 46 dem Landescultur-Ausschusse;

2. die Theile des Rechenschaftsberichtes, betreffend die „Landes-Zeichnungs-Akademie und die landschaftl. Bilder-Galerie“ pag. 12, betreffend die „Volkschule“ pag. 20 — mit Ausnahme des rein finanziellen Theiles — nebst der Beilage C des Rechenschaftsberichtes, die Schulnovelle betreffend, dem Unterrichts-Ausschusse;

3. die Theile des Rechenschaftsberichtes, betreffend das „Baqabundenwesen“ pag. 67, das „Armenwesen“ und die „Bezirksarmen Cur-Conten“ pag. 69, das „Marburger Kreisamts-Gebäude“ pag. 70 und die „Kriegs-Prästations-Obligationen“ pag. 71 dem Gemeinde-Ausschusse;

4. die Theile des Rechenschaftsberichtes, betreffend die „Grundlasten-Ablösung und Regulirung“, dann die „Collectur-Ablösung“ pag. 48 einem aus 9 Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusse zur Vorberathung zuweisen.“

(Diese Anträge werden angenommen.)



**Landeshauptmann:** Ich habe dem Herrn Abg. Freih. v. Berg, welcher in Lizenzierungs-Angelegenheiten abwesend ist, einen Urlaub für die heutige Sitzung erteilt.

Wir gehen nunmehr zur Tagesordnung über.

**Der erste Gegenstand derselben ist der Antrag des Landes-Ausschusses wegen Errichtung einer Landes-Siechenanstalt in Hartberg.**

(Beilage Nr. 28.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, bezüglich der formellen Behandlung dieses Gegenstandes einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **Scholz:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird angenommen.)

**Landeshauptmann:** Den nächsten Gegenstand der Tagesordnung bilden

**Berichte über Petitionen.**

Ich ersuche den Herrn Abgeordneten Dr. Chmer Namens des Petitions-Ausschusses Bericht zu erstatten.

Berichterstatter des Petitions-Ausschusses **Dr. Chmer** (von der Tribüne):

Ich habe zunächst zu berichten über die Petition der Auguste Stelzer, landschaftl. Buchhalters-Waise, um Bewilligung einer zeitweiligen Aushilfe.

Dieses Ansuchen ist mit einem ärztlichen Zeugniß versehen, durch welches dargelegt erscheint, daß die Petentin an einer chronischen Krankheit der Brustorgane leidet und deshalb erwerbsunfähig ist. Dieselbe hat schon in den vorhergehenden Jahren immer eine Aushilfe erhalten. Da sich die Verhältnisse seither nicht geändert haben, stellt der Petitions-Ausschuß den Antrag (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

„„Der Landesbuchhalters-Waise Auguste Stelzer sei eine einmalige Geldaushilfe im Betrage von 50 fl. zu gewähren.““

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Ich habe ferner zu berichten über die Petition der Anna Stelzer landschaftl. Buchhalters-Waise, um Bewilligung einer zeitweiligen Geldaushilfe.

Die Verhältnisse dieser Petentin sind denen der Vorgenannten, ihrer Schwester, ganz gleich, nur mit dem auf die Krankheitsverhältnisse bezüglichen Unterschiede, daß laut ärztlichen Zeugnisses diese Petentin

nervenkrank, aber auch zu jeder Beschäftigung unfähig erscheint. Der Petitions-Ausschuß stellt den gleichen Antrag wie im Vorjahre, lautend (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

„„Der Landesbuchhalters-Waise Anna Stelzer sei eine einmalige Geldaushilfe im Betrage von 50 fl. zu gewähren.““

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Ein weiterer Bericht des Petitions-Ausschusses betrifft die Petition der Amalia Kugelmaier, landschaftl. Rechnungsraths-Waise, um Anweisung ihrer bisherigen Gnadengabe von jährlich 100 fl. und Systemisirung derselben für ihre Lebensdauer.

Amalia Kugelmaier ist gleichfalls eine Petentin, die jedes Jahr um eine Gnadengabe einkommt und auch jedes Jahr berücksichtigt wurde. Aus den vorliegenden Documenten geht hervor, daß sie bereits im höheren Alter steht und vollkommen erwerbsunfähig ist, da sie nämlich laut Zeugniß des Professors der Augenheilkunde an einer chronischen Entzündung der Sehnerven leidet und der Erblindung nahe ist. Zudem ist der Umstand noch zu berücksichtigen, daß ihre Mutter, welche eine Pension genoß, inzwischen gestorben ist, so daß die Noth der Petentin noch viel größer erscheint.

Der Petitions-Ausschuß hat deshalb keinen Anstand genommen, als Geldaushilfe für dieselbe den gleichen Betrag wie im Vorjahre, nämlich 100 fl. in Antrag zu bringen.

In weiterer Erwägung, daß es sich hier um ein chronisches Leiden, dessen Behebung nicht mehr eintreten wird, handelt, daß die Petentin im vorgeschrittenen Alter steht und die Uebung der Humanität nicht mit Bezationen verbunden sein soll, welchen Zweck man dadurch erreicht, daß man bei solchen Dürftigen, wo derartige Zustände vorhanden sind, das jährliche Einschreiten um eine solche Gnadengabe dadurch verhindert, daß man dieselbe für die Dauer der Bedürftigkeit gewährt, beantragt der Petitions-Ausschuß (liest):

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

„„Der landschaftl. Rechnungsraths-Waise Amalia Kugelmaier, sei die bisherige Gnadengabe von jährlich 100 fl. fortan für die Dauer der Bedürftigkeit zu gewähren.““

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Bericht betrifft die Petition der Franziska Roquero, st. Sprachmeisters-Waise, um einen Gnadengehalt.



Berichterstatter des Petitions-Ausschusses: Dr.

**Ghmer:** Die st. Sprachmeisterwaise Franziska Roqquerol befindet sich in großer Nothlage; dieselbe ist bisher noch nicht an den hohen Landtag herangetreten, derzeit ist sie aber so weit gekommen, daß sie vollends erwerbsunfähig ist. Zudem ist sie nahezu 60 Jahre alt und sie hat den Nachweis geliefert, daß ihr Vater wie ihr Großvater über 100 Jahre als landschaftl. Sprachlehrer fungirt haben.

Der Petitions-Ausschuß stellt demnach den Antrag (liest):

„Der st. Sprachmeisters-Waise Franziska Roqquerol sei eine einmalige Gnadengabe von 30 fl. zu gewähren.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Bericht des Petitions-Ausschusses betrifft die Petition der Aloisia Bendl, landsch. Rathsthürhütterswaise, um eine dauernde Gnadengabe.

Berichterstatter des Petitions-Ausschusses Dr.

**Ghmer:** Aloisia Bendl ist bereits hochbetagt und in Folge ihrer krankhaften Zustände, worüber ein ärztliches Zeugniß vorliegt, vollkommen erwerbsunfähig. Sie hat bis jetzt eine jährliche Gnadengabe von 60 fl. erhalten und es sind bezüglich dieser Petentin dieselben Rücksichten vom humanitären Standpunkte geltend zu machen, wie ich sie früher bezüglich der Auglmaier hervorgehoben habe.

Der Petitions-Ausschuß stellt demnach den Antrag (liest):

„Der landsch. Rathsthürhütters-Waise Aloisia Bendl sei die bisherige Gnadengabe von jährlich 60 fl. für die Dauer der Bedürftigkeit zu gewähren.“  
(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Es folgt nun der Bericht über die Petition der Karoline Koch, landsch. Beamtenwitwe, um eine Gnadengabe.

Berichterstatter des Petitions-Ausschusses Dr.

**Ghmer:** Die Petentin hat schon im vorigen Jahre eine Gnadengabe bekommen und sie ist, nachdem ihre Verhältnisse sich seither nicht geändert haben, der Unterstützung auch gegenwärtig bedürftig.

Der Petitions-Ausschuß stellt demnach den Antrag (liest):

„Der landsch. Beamtenwitwe Karoline Koch sei für ihre Tochter Franziska eine einmalige Gnadengabe von 30 fl. zu gewähren.“  
(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Wir gelangen nun zu dem Berichte des Petitions-Ausschusses über die Petitionen der Bertha, Sidonia und Cornelia Podgorschegg, landsch. Hilfsämter-Directors-Waisen, um erhöhte Gnadengaben.

Berichterstatter des Petitions-Ausschusses Dr.

**Ghmer:** Die Petentinnen sind die Töchter des verstorbenen landsch. Hilfsämter-Directors Podgorschegg. Sie haben jährlich vom hohen Landtage eine Unterstützung bekommen; nach den vorliegenden Zeugnissen haben sich ihre Verhältnisse nicht geändert, sondern ist ihre Bedürftigkeit und Nothlage die gleiche geblieben.

Der Petitions-Ausschuß stellt demnach den Antrag (liest):

„Den landsch. Hilfsämter-Directors-Waisen Bertha, Sidonia und Cornelia Podgorschegg sei je eine Gnadengabe von 50 fl. für das Jahr 1883 zu gewähren.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Der nächste Bericht des Petitions-Ausschusses betrifft die Petition der Agnes Chladet, Gärtnerswitwe in Marburg, um eine Unterstützung.

Berichterstatter des Petitions-Ausschusses Dr.

**Ghmer:** Bezüglich dieser Petition bemerke ich, daß die Verhältnisse der Bittstellerin, welche auch im vorigen Jahre an den hohen Landtag herangetreten ist, die gleichen geblieben sind. Die Betreffende hat zwei unversorgte Kinder, welche noch die Schule besuchen und genießt keine Pension, da unglücklicher Weise ihr Gatte 3 Monate vor dem Zeitpunkte starb, in welchen er die Pensionfähigkeit erlangt hätte.

In Berücksichtigung der durch die angeführten Umstände veranlaßten dringenden Nothlage beantragt nun der Petitions-Ausschuß (liest):

„Der landsch. Gärtnerswitwe Agnes Chladet sei für ihre zwei Kinder eine einmalige Unterstützung im Betrage von je 30 fl., zusammen 60 fl., zu gewähren.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Es folgt nun der Bericht des Petitions-Ausschusses über die Petition der Theresia und Antonia Hohenburger, ständ. Cassierswaisen, um eine Unterstützung.

Berichterstatter des Petitions-Ausschusses Dr.

**Ghmer:** Die Petentinnen haben durch eine Reihe von Jahren zu ihrer kleinen stabilen Gnadengabe Zuschüsse erhalten. Die Verhältnisse derselben sind heuer aber noch viel trauriger, als dies bisher der Fall war. Eines dieser



Fräulein ist gelähmt und durch 20 Jahre bettlägerig daher nicht im Stande etwas zu erwerben. Die zweite Petentin, welche die Kranke pflegen soll, ist gleichfalls in ihren Kräften derart heruntergekommen, daß sie kaum die einfachsten häuslichen Berrichtungen besorgen kann. Zudem ist ein Bruder der Bittstellerinnen, welcher dieselben theilweise noch unterstützt hat, heuer gestorben. So stehen nun die beiden Bedauernswerthen vollkommen verlassen und in großer Nothlage da.

Nachdem es sich nun um Verhältnisse handelt, rücksichtlich deren eine Aenderung nicht zu erwarten ist, so stellt der Petitions-Ausschuß folgenden Antrag (liest):

„Den landschaftlichen Cassierswaisen Theresia und Antonia Hohenburger sei zu ihrer Gnadengabe noch ein Zuschuß im Betrage von je 75 fl., zusammen 150 fl. jährlich auf die Dauer der Bedürftigkeit zu gewähren.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Ich habe ferner zu berichten über die Petition der Theresia Müller, st. st. Rechnungsrathswitwe, um eine Gnadengabe.

Die Petentin ist eine hochbetagte Frau und leidet an Lähmung der Augenmuskeln. Sie ist zu jedem Erwerbe unfähig und hat schon seit mehreren Jahren in Anbetracht ihrer Nothlage vom hohen Landtage eine Unterstützung bekommen.

Die Verhältnisse der Bittstellerin sind nicht besser geworden, ja sie haben sich dadurch, daß wegen des vorgeschrittenen Alters ihr Marasmus noch zugenommen hat, sogar verschlechtert.

Der Petitions-Ausschuß stellt daher in Anbetracht der Dürftigkeit der Petentin den Antrag (liest):

„Der l. Rechnungsrathswitwe Theresia Müller sei eine einmalige Gnadengabe im Betrage von 50 fl. zu gewähren.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Ich habe endlich die Ehre, über die Petitionen der landschaftlichen Expeditors-Waisen Antonia und Emma Vincenzia Kobera um eine Unterstützung zu referiren.

Antonina Kobera ist seit langem krank und an das Bett gefesselt, indem sie an einem Lungenemphysem leidet, erscheint somit als einer Unterstützung dringend bedürftig; auch Emma Vincenzia Kobera ist krank, heruntergekommen und daher einer besonderen Unterstützung würdig. Die beiden Petentinnen haben auch

bisher jährlich eine Unterstützung erhalten und es stellt somit der Petitions-Ausschuß den Antrag (liest):

„Den landschaftlichen Expeditors-Waisen Antonia und Emma Vincenzia Kobera sei je eine jährliche Gnadengabe im Betrage von 50 fl. auf die Dauer der Bedürftigkeit zu gewähren.“

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Es wurden mir mehrere Petitionen übergeben und zwar (liest):

„Petition des Georg Benz, Portiers im allgemeinen Krankenhause um Einrechnung der Zeit seiner provisorischen Dienstleistung als Portier in die definitive Dienstzeit. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Lipp.)“

„Petition der Maria Möstl, Witwe nach dem pensionirten landschaftlichen Kanonier Thomas Möstl um Erhöhung ihrer Provisio. (Ueberreicht durch Abg. Kemschmidt).“

Ich verweise diese beiden Petitionen an den Petitions-Ausschuß.

„Petition des philharmonischen Vereines in Marburg um Gewährung einer dauernden Landes-Subvention. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Schmiderer).“

„Petition des deutschen Lesevereines an der k. k. Bergakademie in Leoben um Bewilligung einer Unterstützung. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Heilsberg).“

Diese beiden Petitionen verweise ich an den Finanz-Ausschuß.

Demselben Ausschuße überweise ich die Eingabe des steiermärkischen Schützenbundes und der Schützenvereine der Landeshauptstadt Graz, beziehungsweise ihrer Vorstände, womit der ihæa abgforderte Bericht über die Kosten der Erbauung und Einrichtung des Landes-Haupt-Schießstandes, sowie über die Mittel zu deren Bedeckung erstattet wird. (Ueberreicht durch Abg. Dr. Steirer).“

Ich habe noch zu verkünden, daß sich der Finanz-Ausschuß und ebenso der Gemeinde-Ausschuß unmittelbar nach der gegenwärtigen Landtagsitzung versammelt.

Als nächsten Sitzungstag bestimme ich Samstag, den 9. d. M., Vormittags 10 Uhr.

Ich ersuche die einzelnen Ausschüsse, sich in den inzwischen liegenden beiden Tagen öfter zu versammeln. Mir ist berichtet worden, daß einzelne Ausschußsitzungen wegen Beschlussunfähigkeit nicht stattfinden konnten, weshalb ich die Herren Ausschußmitglieder ersuchen muß, die Sitzungen fleißiger zu besuchen.



Auf die

### Tagesordnung

der nächsten Sitzung setze ich:

1. Wahl eines Sonder-Ausschusses, bestehend aus 9 Mitgliedern, zur Vorberathung der die Grundlasten-Ablösung und Regulirung, dann die Collectur-Ablösung betreffenden Theile des Rechenschaftsberichtes;

2. Antrag des Finanz-Ausschusses, betreffend einen dem Landes-Ausschusse zu gewährenden Credit von 20.000 fl. (Beilage Nr. 33);

3. Erste Lesung des Rechnungs-Abschlusses der steiermärkischen Landesfonde pro 1882 (Beilage Nr. 2);

4. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses, betreffend die Einführung einer Abgabe zur Bestreitung der Kosten für Feuerwehren (Beil. Nr. 26);

5. Erste Lesung des Berichtes des Landes-Ausschusses über die gepflogenen Erhebungen in Absicht auf das Landes-Zwangsarbeitshaus in Messendorf (Beilage Nr. 29);

6. Bericht des Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten über die Vorlage des Landes-Ausschusses (Beilage Nr. 11), betreffend die Ausschreibung der Katastralgemeinde Markt Lemberg aus der Ortsgemeinde Süßenberg im Gerichtsbezirke St. Marcin (Beilage Nr. 31);

7. Berichte über Petitionen.

Ich erkläre die heutige Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr.)

